

Anlage 2 zur Niederschrift (SKSA 28.11.2019)

Sitzung des SKSA am 28.11.2019 – TOP 5

Die zuständige Dezernentin teilt mit:

Seit der ersten Novemberwoche, konkret mit dem Rundschreiben Nr. 906 aus dem Hessischen Landkreistag vom **04.11.19**, ist das Thema „Rechtsanspruch“ in der öffentlichen Diskussion: „Auf der Arbeitsebene sind die Verhandlungen zwischen Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden zur Vorbereitung eines **Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder** abgeschlossen. Nunmehr liegt der Gesetzentwurf zur Errichtung eines Sondervermögens vor, in das die im Rahmen des Koalitionsvertrags bereitgestellten 2 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt werden. Dieses Geld würde dann – wenn die weiteren gesetzlichen Rahmenbedingungen auch geschaffen sind – ab 2021 zu Verfügung stehen.“

Geklärt ist damit beim Thema „Rechtsanspruch“, welche Altersgruppe gemeint ist, nämlich die 6 – 10jährigen, was unter „Ganztagsbetreuung“ rein zeitlich gesehen zu verstehen ist, nämlich ein Zeitfenster von 8-10 Stunden, konkret von 7:30 h bis 17:30 h, und es gibt erste Kostenschätzungen. Ungeklärt ist, wie das Verhältnis von Investitions- und Betriebskosten sein wird, ob sich der Bund auch an letzteren beteiligen wird und wie hoch der Anteil der Länder bzw. der Kommunen sein soll. Durch seine überdurchschnittlich gute Ganztagsentwicklung ist der Landkreis gut auf diesen Rechtsanspruch vorbereitet

Mit Schreiben vom **06.11.19** hat das HKM die „**Landesressource für ganztägig arbeitende Schulen in den Profilen 1-3 sowie im Pakt für den Nachmittag/Ganztag für das Schuljahr 2020/21**“ zugewiesen. (s. Anlage) Erneut wird hier der Wille zum weiteren Ausbau betont, 350 weitere Stellen wird es dafür im Land geben. Der Landkreis erhält davon konkret 7 Stellen für den Ausbau seiner Profilschulen und den inzwischen schon gewohnten Blankoscheck für den Ausbau des Pakts.

Am **08.11.19** fand in Frankfurt die „**2. Sitzung der Zentralen Steuergruppe Pakt für den Nachmittag**“ statt. Im einleitenden Teil „Infos aus dem HKM“ gab es nicht viel Neues, weil die Zahlen zum Stand 2019 ja bereits in der Auftaktveranstaltung für die neuen Paktschulen im Juni bekannt gegeben worden waren: Von 33 Schulträger nehmen inzwischen 26 am Pakt-Projekt teil, und zwar mit insgesamt 253 Schulen, d.h. mit im Durchschnitt unter 10 Schulen pro Schulträger. Danach kann man ermessen, dass der Landkreis mit zurzeit 30 und bald 45 Schulen an der Spitze der Ganztagsentwicklung in Hessen steht.

Zur Ausschreibepflicht von Trägerschaft, Küchenbetrieb und Catering wird es eine schriftliche Entwarnung geben.

Beim letzten TOP „Stand der Vorbereitungen im Pakt für das Schuljahr 2020/21“ zeigte sich erneut, dass der Landkreis Da-Di mit seinen 16 neuen Pakt-Schulen aus dem Rahmen fällt. Dafür könnten mehrere Gründe verantwortlich sein: Zum einen ist es wahrscheinlich unser Schulbauprogramm, durch das unsere Schulen nun schon seit Jahren saniert, modernisiert, erneuert und ganztags tauglich gemacht werden, zum zweiten ist es die Betreuung DaDi gGmbH, die mit ihrer geballten administrativen Kompetenz für die nötige Entlastung der Schulen und Träger bei der Umstellung sorgt und den ganzen operativen Prozess auch transparent macht und natürlich das mit mir vertretene Dezernat „Betreuungsangebote an Schulen“, das es in der Form nirgendwo gibt – ich bin immer die einzige Schulleiterin in der Runde – und in dieser Rolle kann ich natürlich viel glaubwürdiger Ängste und Barrieren bei den Schulen abbauen, als das ein Mitarbeiter der Verwaltung kann; außerdem sind wir der einzige Schulträger, der der Ganztagsentwicklung durch

einen Kreistagsbeschluss Nachdruck verliehen hat und dabei zugleich einen Takt vorgegeben hat, nämlich zehn Schulen pro Jahr.

Am **13. und 14.11.19** fanden im Rahmen der wöchentlichen **Jour fixe mit Bildungsbüro, DaDiWerk, Schulservice und meinem Dezernat bzw. auch der Betreuung DaDi gGmbH** weitere Abstimmungsgespräche zur Aufnahme der neuen Paktschulen statt. Als hilfreich erwies sich dabei eine vom Schulservice erstellte Ampelliste, in die die Beteiligten im Vorfeld ihre Einschätzung, v.a. natürlich ihre Bedenken eintragen konnten. Ziel war bzw. ist es, bis zum Ablauf der Meldefrist am 31.12.19 eine einvernehmliche Beurteilung der Machbarkeit bzw. auch eine konkrete Vorstellung über die zeitliche Realisierbarkeit der noch notwendigen Schritte zu erreichen.

Es war Herrn Ahrnts ausdrücklicher Wunsch, dass die Entscheidung über den Paktbeitritt einer so großen Anzahl von Schulen mit all seinen Risiken **auf höchster Ebene** entschieden und mitgetragen würde. Dazu haben wir, d.h. der Landrat, Herr Ahrnt, Frau Lück und ich, am Montagmorgen dieser Woche, also am **25.11.19**, noch einmal beraten. Während meine Hauptargumente sind:

- 1.) 16 Schulen würden mit rund 25 Stellen ca. 1,2 Mio. € Landesmittel zur Professionalisierung und Qualitätssteigerung ihres Ganztags erhalten,
- 2.) im nächsten Jahr stehen wir nicht besser da,
- 3.) wir wissen nicht, wie lange es den Blankoscheck des HKM noch geben wird,
- 4.) der Rechtsanspruch 2025 duldet keinen weiteren Zeitverlust,

sieht der Schuldezernent natürlich verantwortungsbewusst auf das, was seine Abteilungen leisten können. Vor allem der Schulservice würde für 15 weitere Küchen, das entsprechende Personal und das Catering zuständig.

Ich möchte der Hausspitze an dieser Stelle ausdrücklich für das Vertrauen danken, das sie bisher in meine Arbeit gesetzt hat und offenbar weiter zu setzen gedenkt! Man hat sich dafür ausgesprochen, die Schulen, die sich 2020/21 auf den Weg in den Ganzttag machen wollen (s. Anlage: Liste der 16 Paktschulen. *Anm.: Die Ziffern geben keine Priorisierung wieder!*) zu unterstützen. Wir wollen die Schwierigkeiten, die dabei zu bewältigen sind, und auch die Risiken nicht verschweigen, sind aber trotzdem bereit, die Verantwortung für diesen Prozess gemeinsam zu tragen, und werden den Kreistag entsprechend informieren.

Margarete Sauer,
ehrenamtliche Kreisbeigeordnete
Dezernat „Betreuungsangebote an Schulen“



Hessisches Kultusministerium Postfach 3160 65021 Wiesbaden
Kreisausschuss des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
Jägertorstraße 207

Geschäftszeichen 549.300.000-00696
Bearbeiter C. Lehr
Durchwahl 2502

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

64289 Darmstadt

Datum 06. November 2019

-ausschließlich per E-Mail-

in Kopie: Staatliches Schulamt

Landesressourcen für ganztägig arbeitende Schulen in den Profilen 1-3 sowie im Pakt für den Nachmittag für das Schuljahr 2020/2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie im Schreiben von Herrn Staatsminister Prof. Dr. Lorz vom Oktober 2019 angekündigt, erhalten Sie hiermit die Mitteilung des Fachreferates, mit welchen zusätzlichen Landesressourcen Sie im Pakt für den Nachmittag und im Ganztagsprofil (Profile 1, 2 und 3) für Ihre Schulen zum Schuljahr 2020/2021 rechnen können.

Gemäß dem Schreiben von Herrn Staatsminister Prof. Dr. Lorz werden vom Land hierfür wie in den Vorjahren zusätzliche Stellen zur Verfügung gestellt. Insgesamt stehen wiederum 350 zusätzliche Stellen bereit, um im Schuljahr 2020/2021 die ganztägige Arbeit unserer Schulen in den Ganztagsprofilen 1, 2 und 3 sowie im Pakt für den Nachmittag weiterzuentwickeln – dies gemäß den Vorgaben des neuen Koalitionsvertrages in Hessen.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie zum Schuljahr 2020/2021 **für den weiteren Ganztagschulausbau in den Profilstufen 1, 2 und 3** insgesamt 7 zusätzliche Stellen erhalten werden. Diese Stellen können wie in den Vorjahren wahlweise in Stellen und/oder in Mitteln genommen werden. Für Neuaufnahmen, Erweiterungen im

jeweiligen Profil und Profilwechsel gelten die Ihnen bereits bekannten Vorgaben und Kriterien gemäß der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen einschließlich des Qualitätsrahmens für die Profile der ganztägig arbeitenden Schulen. Ich bitte Sie um Ihren formlosen Antrag unter Nutzung des beigefügten Rückmelderasters zum weiteren Ganztagschulausbau **bis zum 31. Dezember dieses Jahres**. Die notwendigen Unterlagen wie schulische Konzepte, Gremienbeschlüsse und Beschlüsse der politischen Gremien können bis Ende Februar 2020 nachgereicht werden.

Für den Ausbau des Pakts für den Nachmittag wird es von Seiten des Landes, wie in den letzten Jahren auch, die notwendige Anzahl von Stellen geben, um neue Schulen in den Pakt für den Nachmittag aufzunehmen und die Nachsteuerung aufgrund hoher Teilnehmerauslastung abzudecken. Für den Pakt für den Nachmittag werden die Stellen daher in diesem Schreiben zum Schuljahr 2020/2021 nicht gesondert beziffert. Den Vorgaben des neuen Koalitionsvertrages folgend, werden im Grundschulbereich Anträge auf Aufnahme in den Pakt für den Nachmittag und in Profil 3 prioritär behandelt. Möglich ist auch eine Teilbindung im Pakt für den Nachmittag.

Sie werden gebeten, beim Fachreferat die Neuaufnahme von Grundschulen oder Grundstufen von Förderschulen in den Pakt für den Nachmittag zum Schuljahr 2020/2021 formlos zu beantragen. Ich bitte Sie um die Nennung der Schulen, die neu am Pakt für den Nachmittag teilnehmen wollen, **bis zum 31. Dezember 2019**. Zu der Möglichkeit des Nachreichens der gemeinsamen Konzepte von Paktschulen und ihren Kooperationspartnern oder einzelner Gremienbeschlüsse bis Ende Februar 2020 beachten Sie bitte Absatz 3 dieses Schreibens. Bitte beachten Sie auch, dass Schulen im Pakt für den Nachmittag, in Abweichung von der Kooperationsvereinbarung, mindestens ein Viertel der vom Land zur Verfügung gestellten Pakt-Ressource in Lehrerstellen und mindestens ein Viertel in Mitteln verwenden können.

Unterstützung und Beratung erhalten Sie in Ihren regionalen Pakt-Steuergruppen bzw. Netzwerk-Gruppen durch die Generalistinnen und Generalisten sowie die Fachberaterinnen und Fachberater Ganztagschulen an den Staatlichen Schulämtern. Darüber hinaus steht Ihnen die Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Hessen zur Verfügung. Unterstützung zum Thema Mittagessen und Gesunde Ernährung an Schulen bietet die Ver-

netzungsstelle Schulverpflegung. Das Fachreferat I.3.1 im Hessischen Kultusministerium gibt Ihnen auf Anfrage gerne weitere Auskünfte.

Das für Sie zuständige Staatliche Schulamt wird mit diesem Schreiben ebenfalls über die zur Verfügung stehenden Landesressourcen für den weiteren Ausbau ganztägiger Schulen in allen Profilen einschließlich des Paktes für den Nachmittag informiert.

Mit freundlichen Grüßen



Cornelia Lehr

Anmeldungen zum Pakt für den Nachmittag/ Ganztag

Schuljahr 2020/21 (Stand: 28.11.19)

- 1) *Bachwiesenschule, Babenhausen/ Hergershausen*
- 2) Ludwig-Glock-Schule, Messel
- 3) *Erich-Kästner-Schule, Pfungstadt*
- 4) Wilhelm-Leuschner-Schule, Pfungstadt
- 5) Schillerschule, Pfungstadt
- 6) *Modautalschule, Modautal*
- 7) Lessingschule, Erzhausen
- 8) *Carlo-Mierendorff-Schule, Griesheim*
- 9) Schule am Pfaffenberg, Mühlthal/ Nieder-Ramstadt
- 10) Traisaer Schule, Mühlthal/ Traisa
- 11) *Frankensteinschule, Mühlthal/ Nieder-Beerbach*
- 12) *Rehbergschule, Roßdorf*
- 13) *Gundernhäuser Schule, Roßdorf/ Gundernhausen*
- 14) Albert-Schweitzer-Schule, Griesheim
- 15) Friedensschule, Groß-Zimmern
- 16) Hirschbachschule, Reinheim/ Georgenhausen

Kursiv gedruckt sind die Schulen, die entweder schon in der Trägerschaft der Betreuung DaDi gGmbH sind oder dorthin wechseln. Die GmbH hat ihren Zuwachs an Pakt-Schulen auf 5 – 8 Schulen begrenzt.